

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich
Tiruchirapalli, 10.1772-12.1773

15. - 17. September 1773

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162845](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162845)

zufriedenheit glücklich. Nun ging die Belage-
rung Lothien an. In der Festung aber war
Unreinigkeit und Unvorsichtigkeit. Es war keine
de la commandant - sein jedes Haus war sehr
geputzt - die Provisionen wurden auch ganz
ordentlich besorgt. Sein nächstes mal hatte die
mutter, auch still gewonnen aber nicht viel
dabei, weil seine Ordnung in dem Unter-
nehmen war. Am 15 u. 16. Sept. waren die
Friedländer ganz nahe, jedoch Breche u.
mussten eine Passage über den Graben. Die
verloren sie am 17. Sept. Am 17. Sept. ging
solche bestimmt worden, das sie aber
den 18. bis am 19. Mittag, weil man die
ammon Malabarr von Mithras nicht an ge-
warfen u. in dem Ort erwartet hatten: Es
erwarteten sie nicht u. lang. Weil es so
stark Zeit lag, so warteten sie, die Euro-
paeer warteten nicht um 12 Uhr stürmten.
Die Franzosen liefen also - u. in diesem
Zustand stürmten die Friedländer - liefen
auf die Breche ohne den geringsten Wider-
stand - u. von da auf das Palais los.

Der König welcher während der Belagerung nicht
ein einziges mal aus seinem Palais gekommen,
erschien mit einer massenreich besetzten Offiziers-^{Abtheilung}
besitzend welcher ihm anheimlichte, dass er sich als
Gefangener ergeben möchte, & mit Versicherung
dass ihm & seiner Familie kein Leid geschehen
sollte. Er versprach der Obrigkeit sollte auf sehr
Spätheil kommen dass er nach seiner Willkür
sollte befreit werden, welches er im Namen
des Generals that & so kam er frei, wo
er der General & der Nabab's Befehl erhielt
er sich sein König's Familie freizulassen & alles zu
geben. Es ging darauf & beauftragte seine Leute in
das Palais ihm an 1000 Mann Wasser zu bringen,
dass sie ihre Gewerke einbrachten & sich nach
seiner Exempel gütlich ergaben sollten -
so viel Tolossi Raza durch seine rigoren
Spiele in dem 10^{ten} Jahre seiner Regierung,
während er sich durch Dramen & Musik
in ein wohlthätiges Leben verleben liess,
während er die Liebe seiner Untertanen gewann
als seine große Muth Markte verlor - er war
der 16^{te} ~~der~~ & letzte Marattische König so in
Daulpaur's regiert.